

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Kapitel. Die aktuellen Regelungen auf internationaler Ebene</b> .....	<b>3</b>
A. Das Internationale Haftungs- und Entschädigungssystem bei Ölschäden .....	3
I. Allgemeines und Vorgeschichte .....	3
II. Das Haftungsübereinkommen von 1992.....	6
1. Anwendungsbereich des Ölhaftungsübereinkommens.....	7
a. Sachlicher Anwendungsbereich.....	7
aa. Der Schiffsbegriff, Art. I Nr. 1 ÖIHÜ .....	7
bb. Das erfasste Öl, Art. I Nr. 5 ÖIHÜ .....	9
b. Räumlicher Anwendungsbereich .....	11
c. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	12
2. Haftungs begründung .....	14
3. Haftungsausschluss .....	15
4. Haftungs begrenzung.....	16
a. Die grundsätzliche Möglichkeit der Haftungs begrenzung.....	16
b. Unbeschränkte Haftung wegen Verlusts des Haftungsbeschränkungsrechtes.....	18
5. Inhalt und Wirkung der Haftung .....	20
a. Haftungskanalisation auf den Eigentümer.....	20
b. Ausschließliche Wirkung der Haftung.....	22
c. Umfang der Haftung .....	23
aa. Allgemeines .....	23
bb. Auslegung .....	24
cc. Die Praxis des IOPC Fonds.....	24
dd. Einzelne Schadensgruppen .....	25
(1). Sachschäden .....	25
(2). Personenschäden .....	26
(3). Vermögensschäden.....	28
(4). Schutzmaßnahmen .....	31
(5). Abgrenzung von Bergungsarbeiten zu Schutzmaßnahmen .....	33
(6). Umweltschäden .....	34
(7). Feste Kosten.....	41
6. Versicherungspflicht, Art. VII ÖIHÜ .....	42
7. Prozessuale Fragen.....	43

a.	Erlöschen der Ansprüche, Art. VIII ÖIHÜ .....	43
b.	Zuständiges Gericht, Art. IX ÖIHÜ .....	44
c.	Anerkennung und Vollstreckung, Art. X ÖIHÜ .....	45
III.	Das Fondsübereinkommen von 1992 .....	46
1.	Allgemeines .....	46
2.	Struktur und Verwaltung des Fonds .....	47
3.	Anwendungsbereich .....	48
4.	Voraussetzungen für eine Zahlungspflicht des Fonds .....	48
5.	Inhalt und Umfang der Entschädigung .....	49
6.	Finanzierung des Fonds .....	51
7.	Prozessuale Fragen .....	53
IV.	Das Protokoll von 2003 zur Errichtung des Supplementary Fund .....	54
V.	Das Bunkerölübereinkommen 2001 .....	56
B.	Haftung und Entschädigung für Schäden durch den Transport von anderen gefährlichen und schädlichen Stoffen –	
	Das HNS-Übereinkommen .....	58
I.	Allgemein .....	58
II.	Anwendungsbereich .....	59
1.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	59
a.	Der Schiffsbegriff des HNS-Übereinkommens .....	59
b.	Die vom HNS-Übereinkommen erfassten gefährlichen und schädlichen Stoffe .....	60
c.	Ausgeschlossene Stoffe .....	61
2.	Räumlicher Anwendungsbereich .....	61
3.	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	62
III.	Haftungsteil, Art. 7-12 HNS-Übk. ....	63
1.	Haftungsbegründung .....	63
2.	Haftungsschluss .....	63
3.	Haftungsbegrenzung .....	64
4.	Inhalt und Wirkung der Haftung .....	65
a.	Haftungskanalisation und ausschließende Wirkung .....	65
b.	Gegenstand der Haftung .....	66
5.	Versicherungspflicht .....	67
IV.	Entschädigungsteil, Art. 13-36 HNS-Übk. ....	68
1.	Voraussetzungen für eine Zahlungspflicht des Fonds .....	69
2.	Inhalt und Umfang der Entschädigung .....	70
3.	Finanzierung des Fonds .....	70
V.	Prozessuale Fragen .....	72
C.	Zusammenfassung zu Kapitel 1 .....	73
<b>2.</b>	<b>Kapitel. Zwischenbilanz: Erfüllen die Übereinkommen ihre Ziele? .....</b>	<b>77</b>
A.	Definition der Ziele .....	77
B.	Angemessenheit des Schadensersatzes .....	78
I.	Inhalt des Schadensersatzes .....	78
II.	Umfang des Schadensersatzes .....	79
C.	Vollständige Durchsetzbarkeit der Ansprüche .....	82

D. Zügiger Ersatz .....	83
E. Präventivwirkung .....	83
F. Ergebnis zu Kapitel 2 .....	84
<b>3. Kapitel. Ein Blick in die USA – der US Oil Pollution Act von 1990.....</b>	<b>87</b>
A. Allgemeines.....	87
B. Anwendungsbereich .....	88
I. Sachlicher Anwendungsbereich.....	88
1. Erfasste Objekte .....	88
2. Erfasste Öle .....	89
II. Räumlicher Anwendungsbereich.....	89
III. Zeitlicher Anwendungsbereich.....	90
C. Haftungsbegründung .....	90
D. Haftungsausschluss .....	91
E. Haftungsumfang .....	92
I. Beschränkte Haftung .....	92
II. Unbeschränkte Haftung .....	93
F. Inhalt und Wirkung der Haftung .....	96
I. Wirkung gegenüber anderen Regelungen .....	96
II. Haftende Personen.....	98
1. Eigentümer, Betreiber und Bareboat-Charterer des Schiffes.....	98
2. Haftung von Dritten .....	100
III. Gegenstand der Haftung .....	100
1. Aufwendungsersatz für Aufräum- und Reinigungsarbeiten, § 2702 (b) (1) OPA.....	101
2. Umweltschäden, § 2702 (b) (2) (A) OPA.....	102
a. Wiederherstellungskosten.....	103
b. Wertminderung und entgangener Gebrauchswert (reiner Umweltschaden) .....	103
c. Bewertungskosten.....	106
3. Sachschäden und Vermögensfolgeschäden, § 2702 (b) (2) (B) OPA .....	106
4. Vermögensschäden, § 2702 (b) (2) (C)-(E) OPA.....	106
a. Entgangene Nutzung eines Naturguts zum Lebensunterhalt („loss of subsistence use“), § 2702 (b) (2) (C) OPA.....	106
b. Entgangener Gewinn und Einkommensverluste („loss of profits and earning capacity“), § 2702 (b) (2) (E) OPA.....	107
c. Einnahmeverluste der öffentlichen Hand („loss of revenues“), § 2702 (b) (2) (D) OPA .....	108
5. Zusätzliche Ausgaben der öffentlichen Hand.....	108
6. Personenschäden .....	108
7. Strafschadensersatz .....	109
G. Versicherungspflicht .....	109
H. Der Oil Spill Liability Trust Fund.....	111

I. Prozessuale Fragen.....	113
I. Gerichtsbarkeit .....	113
II. Verjährung.....	114
J. Exkurs: Das Recht Kaliforniens – der Lempert-Keene-Seastrand Oil Spill Prevention and Response Act.....	114
K. Zusammenfassung zu Kapitel 3 .....	115
<b>4. Kapitel. Die aktuelle Änderungsdiskussion.....</b>	<b>119</b>
A. Überlegungen auf Europäischer Ebene .....	119
I. Errichtung eines zusätzlichen Entschädigungsfonds in Europa – COPE-Fonds.....	121
II. Verbesserung der internationalen Haftungsregeln.....	121
1. Haftungssummen und Haftungsbeschränkung .....	122
2. Haftende Personen .....	122
3. Erweiterung des Ersatzes für Umweltschäden .....	122
III. Notfalls Einführung eigener europäischer Haftungsregeln.....	123
IV. Sonstiges.....	124
B. Überlegungen auf Internationaler Ebene.....	124
I. Erhöhung der maximalen Entschädigungssummen – Supplementary Fund.....	124
II. Verbesserung der Haftungsregeln.....	125
1. Anhebung der Haftungssummen .....	125
2. Freiwillige Anhebung der Haftungssummen für kleinere Schiffe – STOPIA .....	126
3. Anhebung der Haftungssummen für Schiffe von geringer Qualität und Schiffen mit potentiell besonders gefährlicher Ladung .....	127
4. Einbeziehung weiterer Parteien in die Haftung.....	127
5. Das Haftungsbeschränkungsrecht des Eigentümers.....	127
6. Ausdehnung der Versicherungspflicht .....	128
III. Erweiterung der Erstattungsfähigkeit von Umweltschäden.....	128
1. Einbeziehung von reinen Umweltschäden .....	128
2. Erweiterung des Ersatzes für Wiederherstellungskosten – Ersatz für die Einbringung gleichwertiger Komponenten.....	130
3. Bewertungskosten .....	130
IV. Sonstiges.....	130
C. Zusammenfassung zu Kapitel 4 .....	131
<b>5. Kapitel. Überlegungen de lege ferenda – die Ausgestaltung des zukünftigen Systems.....</b>	<b>135</b>
A. Ausgangslage .....	135
B. Grundsätzliche Systemüberlegungen .....	135
I. Einstufiger oder mehrstufiger Schadensausgleich.....	136
1. Ausschließlich individueller Schadensausgleich mittels Haftung? .....	136

2. Ausschließlich kollektiver Schadensausgleich z.B. durch einen Fonds?.....	137
3. Ergebnis: Kombination von individuellem und kollektiven Schadensausgleich.....	138
II. Potentielle Lastenträger .....	138
1. Schifffahrtsseite.....	138
2. Ladungsseite.....	139
3. Sonstige.....	140
C. Einzelüberlegungen – die Eckpfeiler des Systems .....	140
I. Haftung .....	140
1. Gefährdungs- oder Verschuldenshaftung? .....	140
2. Haftende Personen.....	143
a. Kanalisierung der Haftung oder mehrere potentiell Haftende?.....	143
b. Mögliche weitere Haftungsgegner.....	146
aa. Personen der Schifffahrtsseite.....	147
(1). Charterer.....	147
(a). Bareboat-Charter.....	148
(b). Zeitcharter.....	149
(c). Reisecharter .....	150
(2). Manager und Operator.....	150
(3). Kapitän .....	152
bb. Personen der Ladungsseite.....	152
(1). Verlader.....	153
(2). Befrachter.....	153
(3). Ablader und Empfänger .....	155
(4). Zum Transport verpflichtete Kaufvertragspartei .....	155
(5). Ladungseigentümer .....	156
c. Ergebnis zu 2. ....	160
3. Umfang der Haftung – Haftungsbegrenzung oder unbeschränkte Haftung? .....	161
a. Erfordernis einer Haftungsbegrenzung? .....	161
b. Verlust des Haftungsbeschränkungsrechts – Absenkung des Verschuldensgrads?.....	166
c. Einheitliche Haftungssumme statt Staffelung der Haftungsgrenzen.....	168
d. Höhe der Haftungsbegrenzung .....	171
e. Verteilung bei Überschreiten der Haftungsgrenzen.....	171
4. Ausschlussgründe.....	172
5. Durchsetzbarkeit der Ansprüche .....	173
a. Pflichtversicherung .....	174
b. Haftungsdurchgriff?.....	175
II. Entschädigung durch Fonds.....	176
1. Wegfall bzw. Erhöhung der maximalen Entschädigungssummen .....	176

---

a.	Erster Lösungsvorschlag: Aufhebung der Entschädigungsgrenze – ein unbegrenzter Fonds.....	176
b.	Zweiter Lösungsvorschlag: Erhöhung der Entschädigungssummen des internationalen Fonds .....	177
c.	Dritter Lösungsvorschlag: Schaffung eines zusätzlichen Fonds auf dritter Ebene.....	177
d.	Ergebnis.....	178
2.	Erweiterung des Kreises beitragspflichtiger Personen? .....	179
3.	Einführung einer risikoabhängigen Beitragsbemessung .....	180
4.	Ausdehnung der Entschädigungspflicht auf Schäden durch Kriegshandlungen?.....	181
5.	Absenkung der Beweismaßanforderungen.....	182
III.	Verhältnis von Haftung und Fonds – ein haftungsersetzender oder primärer Fonds als Alternative? .....	183
IV.	Zusätzliche Absicherung – Auffangfonds oder staatliche Ausfallhaftung? .....	185
1.	Erfordernis einer zusätzlichen Sicherung? .....	185
2.	Ausgestaltung der zusätzlichen Sicherungskomponente .....	186
D.	Inhalt des Schadensersatzes .....	190
I.	Der Ersatz von Vermögensschäden .....	190
II.	Der Ersatz von Umweltschäden.....	191
1.	Einleitung und Abgrenzung der Schäden .....	191
2.	Möglichkeiten des Ersatzes für Umweltschäden.....	192
a.	Restitution (Primäre Wiederherstellung).....	193
b.	Sachkompensation – Die Einbringung gleichwertiger Komponenten (Kompensatorische Wiederherstellung).....	193
c.	Kompensation in Geld.....	195
aa.	Möglichkeiten der Wertermittlung bei Umweltschäden.....	196
(1).	Schadensbewertung über den Markt .....	196
(2).	Indirekte Bewertungsmethoden.....	197
(a).	Bewertung über Schadensvermeidungskosten.....	197
(b).	Reisekostenmethode .....	198
(c).	Hedonische Preisermittlung (Marktdivergenztheorie).....	199
(d).	Zusammenfassung zu den indirekten Bewertungsmethoden .....	200
(3).	Direkte Bewertungsmethoden – Die Befragungs- methode (Contingent Valuation Methodology).....	201
bb.	Ergebnis zu den Möglichkeiten der Wertermittlung.....	203
cc.	Kritische Würdigung .....	204
3.	Aktivlegitimation – wer kann die Schäden an der Umwelt geltend machen?.....	209
a.	Derzeitige Situation in ausgewählten Staaten.....	210
b.	Bestehende Vorschläge für eine zukünftige Ausgestaltung der Aktivlegitimation.....	212
c.	Kritische Würdigung und Ergebnis .....	213

---

4. Ergebnis.....	215
E. Sonderfragen .....	216
I. Schäden auf hoher See.....	216
II. Verfahrensfragen – Ein internationales Gremium als Auslegungsinstanz? .....	218
1. Der IOPC Fonds .....	220
2. Der Internationale Seegerichtshof .....	221
F. Ergebnis zu Kapitel 5 und Vorschläge de lege ferenda.....	224
<b>Schlussbemerkung.....</b>	<b>229</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>231</b>